

A N F R A G E von Bruno Fenner (BDP, Dübendorf) und Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht)
betreffend Weniger Kosten und Staus mittels Global- und Pauschaloffertstellungen und Bonus-Malus-Regelungen bei Strassenbauprojekten

Staus verursachen Kosten. Für die Schweiz wird geschätzt, dass durch Staus auf dem übergeordneten Strassennetz (Autobahnen und Hauptstrassen) volkswirtschaftliche Verluste in der Grössenordnung von rund 800 Mio. bis zu 2.3 Mia. Franken entstehen. Davon verursachen Baustellen jährliche Kosten von ca. 200 Mio. bis 600 Mio. Franken. Nicht enthalten sind Verluste an Lebensqualität, wie Ärger, Unzufriedenheit und Lärm.

Mittels Global- und Pauschalverträgen - im Gegensatz zu den durch den Kanton Zürich beim Strassenbau angewandten Ausmassabrechnungen und Regieabrechnungen - und dem Einbau von Bonus-Malus-Klauseln in diese Verträge könnten Bauverzögerungen und Kostenüberschreitungen reduziert werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum schliesst der Kanton Zürich, im Gegensatz zum Bund und auch zu einzelnen Zürcher Gemeinden, bei Strassenbauprojekten keine Global- und Pauschalverträge ab?
2. Warum baut der Kanton Zürich bei Strassenbauprojekten keine Bonus-Malus-Klauseln in die Verträge ein?
3. Ist vorgesehen diese Praxis zu ändern und wenn ja, wann? Wenn nein, warum?

Bruno Fenner
Hans-Peter Amrein